

## Staatssekretär für europäische und internationale Angelegenheiten **REINHOLD LOPATKA**

*Wir brauchen ein Europa mit mehr Biss. 'Strenge Rechnung – Gute Freunde!' muss unsere Zielrichtung sein. Solidarität ja, aber gleichzeitig muss es in Ländern wie Griechenland tiefgreifende Reformen geben.*



facebook



**MENSCHEN**  
Personenübersicht

**THEMEN**  
Schwerpunkte

**SERVICE**  
Info-Folder zum Downloaden

**BEITRÄGE**  
Archiv

**KONTAKT**  
Büro

Sie sind hier [Reinhold Lopatka](#)

## REINHOLD LOPATKA

Staatssekretär des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten

Geb.: 27.01.1960, Voralpe

Reinhold Lopatka wurde am 27. Jänner 1960 in der steirischen Gemeinde Voralpe geboren. Im Jahr 1978 maturierte er am neusprachlichen Gymnasium in Obersiebenbrunn. Danach begann Lopatka mit seinem Jus- und Theologiestudium an der Karl-Franzens-Universität in Graz, an der er 1982 mit Auszeichnung in allen Fächern zum Dr. juris promovierte.

Nach der Absolvierung des Präsenzdienstes arbeitete er als Assistent am Institut für Kirchenrecht an der juristischen Fakultät der Karl-Franzens-Universität. Schon während seiner Schul- und Studienzeit begann er sich in der Jugendarbeit zu engagieren. Lopatka war unter anderem Klassen-, Schul- und Landesschulsprecher, Gruppensprecher der Amnesty International Gruppe 122 und Studentenvertreter an der juristischen Fakultät. Von 1983 bis 1991 war er steirischer Landesobmann und von 1984 bis 1990 Bundesobmannstellvertreter der Jungen ÖVP. Von 1989 bis 1996 war er geschäftsführender ÖVP-Bezirksparteiobermann in Hartberg.

Im September 1986 wurde Lopatka als jüngster steirischer Landtagsabgeordneter angelobt. Im Landtag war Lopatka bis 2003 tätig. Im November 2000 wurde er einstimmig zum Klubobmann gewählt, nachdem die Steirische Volkspartei bei den Wahlen am 15. Oktober 2000 mit Plus elf Prozent ihren größten Wahlsieg erreichen konnte. Lopatka war als Landesgeschäftsführer der Steirischen Volkspartei (1993 bis 2001) Wahlkampfleiter dieser erfolgreichen Landtagswahl.

Von 1991 bis 1993 baute er als Vorsitzender das Steiermärkische Hilfswerk auf. Von 1989 bis 1995 war er Bundesobmannstellvertreter des Österreichischen Hilfswerkes. Im Nationalrats-Wahlkampf 2002 war Lopatka Wahlkampfleiter der ÖVP. Die ÖVP erreichte mit Wolfgang Schüssel einen sensationellen Gewinn von 15,4 Prozent und wurde mit 42,7 Prozent erstmals seit 1966 stärkste Partei. Im Februar 2003 wurde er als Generalsekretär der ÖVP bestellt und wechselte in den Nationalrat. Von Jänner 2007 bis Dezember 2008 war er Staatssekretär für Sport im Bundeskanzleramt. Von 2007 bis 2009 war Lopatka geschäftsführender Präsident der Österreichischen Sporthilfe und Vorsitzender der Steuerungsgruppe zur Vorbereitung der Fußball-Europameisterschaft 2008 (Österreich/Schweiz). Von 2. Dezember 2008 bis 21. April 2011 war Dr. Reinhold Lopatka Staatssekretär im Bundesministerium für Finanzen. Von April 2011 bis September 2012 war er Abgeordneter zum Nationalrat. Seit 11. September 2012 ist Reinhold Lopatka Staatssekretär des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten.

### WEITERE BEITRÄGE

- [Reinhold Lopatka: Briefwahl aus unserer Rechtsordnung nicht mehr wegzudenken](#)
- [Reinhold Lopatka: Große Streitfrage der zweisprachigen Ortstafeln wird endlich gelöst!](#)
- [Reinhold Lopatka: Briefwahl ist eine wichtige Wahlmöglichkeit](#)

**KONTAKT:**  
ÖAAB Generalsekretariat

Lichtenfelsgasse 7  
1010 Wien  
+43 1 40141 0 (tel)  
+43 1 40141 229 (fax)

Email: [office@oeaab.com](mailto:office@oeaab.com)  
Impressum

ÖAAB in den Bundesländern:

- > Burgenland
- > Kärnten
- > Niederösterreich
- > Oberösterreich
- > Salzburg
- > Steiermark
- > Tirol
- > Vorarlberg
- > Wien

Die aktuelle Freiheit zum downloaden.



**DOWNLOAD**  
ÖAAB Magazin  
"Freiheit"

Follow us:



Suche:

Suchwort

